





Schritt 5 von 10: Aufbau eines Trades



Damit ihr seht, dass ich doch nicht so berechenbar bin und Abwechslung reinbringen möchte, diesmal kein Spruch – auch wenn es mir schwerfällt, mich zu beherrschen.

Dieser Schritt hat noch einmal viel mit dem Thema Riskmanagement zu tun! Ihr merkt schon, mein Lieblingsthema – macht zwar keinen wirklichen Spaß, aber schont die Nerven und den Geldbeutel.

Es gibt viele Strategien zum Traden. Eine sehr interessante ist die Nachkaufstrategie (Rebuy-Strategie). Diese Strategie beinhaltet drei Kernelemente beim Aufbau des Trades: die Nachkäufe und – wenn man so will – spezielle Nachkäufe als Absicherung gegen einen extremen Kursrückgang nach unten sowie die Höhe des Einstiegs.

Absicherung und Riskmanagement passen natürlich wie „Faust aufs Auge“. Hier ist die Verbindung zum Riskmanagement. Eine 100%ige Absicherung wird man nicht schaffen, aber einen Schutz vor einem 30-40%igen Kursrückgang, was schon recht viel ist, aber für Krypto nicht ganz unüblich.

Im Prinzip sind auch die ersten Nachkäufe schon Riskmanagement, da man dadurch seinen Einstandspreis verringert und auch erst später „liquidiert“ werden würde.



„iHola Zorro! Ich war heute wieder im Internet surfen. Auf Instagram haben sie gesagt, ein richtiger Trader hat alles im Kopf und sieht alles auf einen Blick. Einfach bei grünen Kerzen kaufen und bei roten verkaufen. Einen Trade systematisch aufbauen, ist zu viel Arbeit. Nein, surfe einfach auf der grünen oder roten Welle und springe rechtzeitig ab.“

„iHola Rolf! Es ist leicht gesagt, auf einer Welle zu reiten, aber den Trend zu erkennen – wann wechselt die Welle oder wann startet eine neue Welle – funktioniert nur, wenn man alle Wirtschaftsindikatoren im Blick hat, die Märkte ebenfalls prüft und mögliche Muster erkennen kann. Dies kann jedoch ein Laie praktisch nicht.“



Tipp

Ein Schlüssel liegt im präzisen Einstieg in den Trade (siehe Support- und Widerstandslinien sowie die Fibonacci-Retracements).
Durch die Anwendung der Nachkaufstrategie (Rebuy) sicherst du dein Risiko ab und steigerst den Trade systematisch, jedoch sicher.

➔ Siehe 05 Aufbau eines Trades



05

Aufbau eines Trades



WARUM

Ein Trade braucht eine Struktur, um sein Risiko abzusichern und vor allem Verluste zu vermeiden, denn Verluste wirken sich prozentual stärker aus als Gewinne. Struktur vermeidet auch Emotionen!

WAS

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einen Trade aufzubauen und vor allem abzusichern. Entweder der Aufbau über Nachkäufe (Rebuys) oder durch einen gezielten Verkauf („Stop Loss“).

Absicherungsmethode Nachkäufe („Rebuys“)

Aktion	Betrag	Verdopplung	Anmerkung
Einstieg	10		relativ klein, da über die Nachkäufe und Absicherung schnell viel Geld gebunden wird
Nachkauf 1	20	10 x 2	
Nachkauf 2	60	(10+20) x 2	
Absicherung 1	180	(10+20+60) x 2	oftmals auch "Bad/Worst Case" genannt
Absicherung 2	540	(10+20+60+180) x 2	liegt ca. 35-40 % unterhalb des aktuellen Kurses
SUMME	810		Gebundenes Tradingkapital

Absicherungsmethode „Stop Loss“ (gezielter Verkauf)

Aktion	Betrag	Kurs	Anmerkung
Einstieg	100	50.000	
Ziel (Target)		53.000	Kursteigerung von 6 % - Gewinn von 6
Stop Loss		49.000	Kursverlust von 2 % - Verlust von 2

WIE - Umsetzungsplan

1. Wähle die Absicherungsmethode (Nachkäufe oder Stop Loss).
2. Setze zunächst die Support- und Widerstandslinien (s. 07).
3. Zeichne ein geeignetes Muster (s. 08) ein und prüfe es mit der Fibonacci (s. 10).
4. Setze nun Nachkäufe i. d. R. an/über den Supportlinien bzw. Fibonacci-Level. Oder den Stop Loss darunter.
5. Grundprinzip der Nachkäufe ist eine Verdopplung nach unten.
6. Grundprinzip des Stop Loss Verkauf mit geringem Verlust.

TIPPS

- Starte zuerst mit Papiertrades
- Starte am Anfang nur mit Trades auf höhere Kurse (sog. LONG).
- Mache zunächst einen Trade zur Zeit.
- Trade mit Bitcoin (BTC), da er die anderen Coins übersteuert und oftmals bestimmt.
- Wähle ein Zieltarget mit einen größeren Abstand vom aktuellen Kurs hat als dein Stop Loss; sonst kein Trade.
- Nimm maximal 5-10 % von deinem Tradinggeld für den Einstieg („Entry“).



Schritt 5 von 10: Aufbau eines Trades

Jetzt noch einmal in Ruhe! Der erste Schritt besteht darin, den geeigneten und passenden Einstiegspreis zu finden. Passend bedeutet dabei, dass der Gesamtaufbau inklusive aller Nachkäufe und Absicherungen im Rahmen des Trading-Budgets bleibt. Das Prinzip ist einfach: Jeder Nachkauf erfolgt zum doppelten Betrag aller vorhergehenden Käufe. Die Umsetzung ist für die meisten mit etwas Übung und zur Not mit Excel-Unterstützung machbar. Diejenigen mit einer Matheabneigung müssen sich etwas überwinden.

Auf den ersten und zweiten Blick erschreckend ist, dass der Einstiegspreis im Verhältnis zum gesamten Trading-Kapital sehr klein ist. Aber diese Verdopplung ist, wie der Zinseszinsseffekt oder das Schachbrettbeispiel ("Mit einem Weizenkorn starten und pro Feld verdoppeln – irre, was da zum Schluss rauskommt"), unglaublich groß. Das Gute ist – und daher keine Sorge vor dem kleinen Einstieg – dass sich der Trade mit jedem Nachkauf deutlich vergrößert. Beim letzten Nachkauf strahlen dann die Augen – zumindest dann, wenn der Kurs endlich dreht und wieder zurück in die richtige Richtung, nämlich nach oben, geht. Und dies tut er zumindest im „Bullenmarkt“ (langfristiger Aufwärtstrend) immer.

Der Einstieg ist mit etwas „Überwindung wegen des kleinen Betrages“ geschafft. Wie und wo die Nachkäufe gesetzt werden, ist für den grundsätzlichen Aufbau des Trades nicht wichtig. Nur so viel sei spoiled: Dies hängt von den Chartmustern, den Support- und Widerstandslinien und von dem guten Fibonacci ab – alles kommt in den nächsten Schritten. Wichtig ist es, die Verdopplungsmethode zu verstehen. Wendet sie einfach mal selbst an, mit den geplanten 1000 Dollar. Für die weiterhin Ungeduldigen könnt ihr auch im Spezialteil etwas dazu finden. Aber spannender und lehrreicher ist es, es jetzt mal selber zu versuchen und dann ggf. nach hinten zu blättern.



„Bei dem Beispiel seht ihr, dass mit 1000 Dollar Trading-Kapital gerade mal 2 Nachkäufe und 2 Absicherungen gemacht werden können. Und ihr seht, dass man mit 10 startet und schon beim vierten Kauf bei 540 angekommen ist, und der gesamte Trade jetzt fast unser ganzes Kapital nutzt, 810 von 1000 Dollar.“

Um dem One-Pager der vorherigen Seite gerecht zu werden, sei noch erwähnt, dass man auch eine „Stop Loss Strategie“ anwenden kann. Diese passt zu dem Schritt 03 Riskmanagement, den ihr schon hinter euch habt, daher nur die kurze Erwähnung – und die Gedankenbrücke für euch zum „Chance-Risiko-Verhältnis“ – hier 6% Chance und 2 % Risiko – macht natürlich einen Wert von 3.

„Tipp: Verzettelt euch nicht mit zu vielen Trading-Strategien. Probier mal die Nachkaufstrategie aus und führe damit einige Trades durch. Wenn du hierüber sicher bist, setze die Stop-Loss-Strategie um, mach einige Trades und vergleiche, was besser zu dir passt. Natürlich kannst du auch beide Strategien anwenden, aber bitte nicht in einem einzigen Trade. Lass sie mal miteinander ‚kämpfen‘!“

